

teile sind gelb und rechts und links davon steht ein kurzer, kommaförmiger, ein Auge vortäuschender, schwarzer Strich. Zu beiden Seiten eine weissliche, festonierete Laterallinie, oberhalb welcher weisse Punkte die Mündungen der Tracheen anzeigen. Ueber die mittleren Segmente laufen quer zwei strichförmige, weissliche Sattelbinden. Zur Verpuppung aufgehängt, schlägt die Raupe nahezu einen Ring, indem das Kopfende das Afterende berührt. Die Puppe, ein sehr elegantes Geschöpf von gedrungener, glatter, abgerundeter Form — ich nenne sie Kofferform, weil sie die reiche und vielfältige Gliederung des Schmetterlings in so compendiöser Weise verbirgt — ist mattglänzend grün mit weissen Schattierungen oder noch besser, weiss mit grüner Zeichnung; vor allem eine feine, grüne Dorsallinie, dann nach rechts und links je zwei breitere, grüne Lateralstreifen, Flügelhüllen gegen die Costa mehr grün, im ganzen Bauchseite und Kopfende mehr grün, Rücken und Afterende mehr weiss. Die Tracheenmündungen sind braungelbe Punkte, um den Cremaster 6 glänzende, gelbrote Warzen. Morgens nach 11 Tagen erscheint die Puppe verfärbt und das weisse Discalband des Vorderflügels scheint durch, nachmittags zwischen 1—2 Uhr erst schlüpft der Schmetterling.

April 1910.

Papilio epycides var. melanoleucus (Formosa).

Von F. Ney, Aachen.

Eine Ausbeute von epycides aus Formosa läßt erkennen, dass auch diese Art, wie die meisten Papilio dieser Insel, von den Festlandformen abweichen, und es erscheint nicht unberechtigt, dieselbe als besondere Varietät zu benennen.

P. melanoleucus ist zunächst ganz bedeutend kleiner als epycides und horatius, selbst kleine Trockenzeit-Exemplare von epycides sind etwa um $\frac{1}{4}$ grösser. Die schwarze Zeichnung überwiegt ganz auffallend und eines der Stücke ist auf den Vf. bis auf die rein weiss leuchtende Submarginal-Fleckenbinde ganz schwarz. Bei den andern etwas helleren Exemplaren sind die Diskalflecken sehr reduziert und kurz, so dass insbesondere auf den Hfl. zwischen Diskalflecken und Submarginalflecken ein breiterer, schwarzer Zwischenraum entsteht, welcher bei epycides und horatius nur sehr gering ist und zuweilen fast ganz verschwindet. Der gelbe Analfleck ist sehr klein und hat nur 2 mm und weniger im Durchmesser, während ersterer bei der Stammform durchgängig mehr wie doppelt so gross ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Ney F.

Artikel/Article: [Papilio epycides var. melanoleucus \(Formosa\). 5](#)